

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Rechtsextreme Frauen in Thüringen - RNF-Frauengruppe vor Gründung

Meldungen auf Homepage des NPD-Landesverbandes zufolge, fand am 11. März 2013 in der Nähe von Arnstadt ein Treffen der Thüringer NPD statt, auf dem die Gründung einer Landesgruppe des sogenannten Ring Nationaler Frauen (RNF) geplant wurde. Eingeladen haben soll eine Beisitzerin im Thüringer NPD-Landesvorstand. Ebenfalls soll ein Mitglied des Bundesvorstands des RNF anwesend gewesen sein. Der RNF erklärt sich selbst zum Sprachrohr sogenannter nationaler und politisch interessierter Frauen in der Partei. Finanzieren soll sich der RNF angeblich über Spenden und Zuschüsse der NPD. Als Ziel benennt der RNF, in der Öffentlichkeit auf die Anliegen sogenannter Nationalistinnen aufmerksam machen zu wollen. Bisher gab es offenbar keine Regionalgruppe des RNF in Thüringen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wo genau fand dieses Treffen mit wie vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus welchen Orten statt und welche Ergebnisse sind der Landesregierung dazu bekannt?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Aussage (Zitat) "Wir lassen uns aber nicht als Lückenfüller abstempeln, sondern zeigen, dass wir auch ohne Quote inhaltlich, strukturell, aktivistisch und organisatorisch mithelfen - sei es im Landesverband der NPD, in Elternvertretungen, der Feuerwehr oder bei anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten" und was unternimmt sie gegen solche Vorhaben bzw. Entwicklungen?
3. Welche Aufklärungs- und Bildungsmaßnahmen unternimmt die Landesregierung, um über die gezielte Strategie des RNF, Frauen in ehrenamtliche und zivilgesellschaftliche Strukturen einzuschleusen, zu informieren und die demokratischen Abwehrkräfte in selbigen zu stärken?
4. Sind der Landesregierung bereits Vereine, Elternvertretungen, Feuerwehren etc. in Thüringen bekannt, in denen rechtsextreme Frauen aktiv geworden sind und wenn ja, wie hat sie sich dazu verhalten?

Rothe-Beinlich